MADAME MONEYPENNY

Glossar

Abgeltungssteuer
Auf Einkünfte aus Kapitalvermögen wird die Abgeltungssteuer fällig. Sie beträgt momentan 25 Prozent. Hinzu kommen Soli-Zuschlag und ggf. Kirchensteuer auf wiederum die Abgeltungssteuer.

Aktie
Eine Aktie ist ein Teil eines Unternehmens, das an der Börse gelistet ist, den du durch Kauf erwerben kannst.

Aktienfonds
Aktienfonds sind eine Sammlung von einzelnen Aktien. Es gibt aktive und passive Aktienfonds (ETFs).

Asset / Asset-Klasse
Ein Asset ist ein Wert, beispielsweise eine Aktie von Zalando. Eine Asset-Klasse ist die Anlageklasse, zu der ein Asset gehört, in diesem Fall lautet die Klasse Unternehmensaktie. So wie ein Apfel zur Gruppe Obst gehört. Die gängigsten Asset-Klassen sind Unternehmensaktien, Rohstoffe, Immobilien und Staatsanleihen.

Asset Allocation
Die Asset Allocation bildet die Zusammenstellung deiner Assets. Du legst fest, zu wie viel Prozent welche Asset-Klasse vertreten sein soll.

Börse
Die Börse ist der „Ort“, an dem Finanzprodukte (Aktien, Anleihen etc.) gehandelt werden. Zu den bekanntesten Börsen gehören die Wall Street, die Börse Frankfurt und die London Stock Exchange.

Broker
Bei einem Broker gibst du deine Käufe und Verkäufe an der Börse in Auftrag. Zu den gängigsten Online-Brokern gehören Onvista, comdirect, ING-DiBa und Cortal Consors.

Depot
Ein Depot ist wie ein Girokonto für deine Aktiengeschäfte. Du eröffnest ein Depot bei einem Broker und kannst von dort aus Aktien kaufen oder verkaufen. Anteile, die du bereits erworben hast, „liegen“ dann in deinem Depot. Hier hast du also alles im Blick. Welche Depots die besten sind, erfährst du hier: http://madamemoneypenny.de/aktiendepot-konten/

Diversifikation
Diversifikation bedeutet deine Investments zu streuen → „Nicht alle Eier in einen Korb legen“. Dadurch wird das gesamte Verlustrisiko deines Portfolios reduziert. Hierbei kommt es darauf an, Assets zu wählen, die wenig miteinander zu tun haben. Aktien nur von VW und BMW zu kaufen, ist daher keine ausreichende Diversifikation.

Dividende
Als Dividende wird der finanzielle Anteil des jeweiligen Gewinns eines börsennotierten Unternehmens bezeichnet, der an die Aktionäre ausbezahlt wird.

ETF
Exchange Traded Funds (ETFs) sind börsennotierte passive Fonds, die einen bestimmten Index abbilden. Damit ist gewährleistet, dass sich die Performance des Fonds immer parallel zum Index entwickelt.

ISIN
= internationale Wertpapierkennnummer.

Large Cap, Mid Cap, Small Cap
Bezeichnet die Größe von Unternehmen.

Portfolio
Ein Portfolio ist ein Bündel von Investitionen, die du getätigt hast oder noch tätigen wirst. „Ich habe ausschließlich ETFs in meinem Portfolio“ würde bedeuten, dass du ausschließlich in ETFs investiert hast. Es wird auch oft als Synonym für Depot verwendet, obwohl ein Depot eher technisch ist.

Rebalancing
Mit Rebalancing stellst du deine ursprüngliche Portfoliostruktur wieder her, die sich durch die unterschiedliche Entwicklung der ETFs in deinem Portfolio verschoben hat.

Rendite
Die Rendite stellt den jährlichen, prozentualen Gesamterfolg einer Geld- oder Kapitalanlage dar. „Mein Weltportfolio hat letztes Jahr 5 Prozent Rendite gemacht“.

Sparplan
Mittels eines Sparplans, den du bei deinem Broker einrichtest, besparst du vollautomatisch die gewünschten ETFs mit dem gewünschten Betrag in einem bestimmten Intervall.

Swap-ETF
Ein Index-Swap ist ein Tauschgeschäft zwischen zwei Vertragspartnern (Fonds und Bank). Im Bereich der ETFs tauscht der Fonds die Entwicklung der enthaltenen Wertpapiere (Aktien oder Anleihen) gegen die Entwicklung des dem ETF zugrundeliegenden Index. Der Swap-Kontrahent, die Bank, stellt die Entwicklung des Index bereit.

Thesaurierend
Ein thesaurierender ETF reinvestiert die Erträge direkt wieder in sich selbst. Er schüttet sie also nicht an die Anleger*innen aus.

Total Expense Ratio
Die TER bezeichnet die Kosten der Fondsgesellschaft, die jährlich für einen ETF anfallen. Nicht enthalten sind Ordergebühren deines Brokers und ähnliches.

Trackingdifferenz
Die Trackingdifferenz bezeichnet den Unterschied in der Entwicklung des ETF zur Entwicklung seines Vergleichsindex. Ein ETF versucht seinen Vergleichsindex so genau wie möglich abzubilden. Dennoch kommt eine mehr oder weniger große Trackingdifferenz zu Stande, beispielsweise durch die Kosten, die der ETF zu tragen hat.

Value / Growth
Value Aktien (Substanzwerte) sind Unternehmen, die sich durch einen inneren Wert auszeichnen. Das heißt sie haben entsprechende Vermögenswerte, seien es Maschinen, Immobilien, Patente, Vorräte oder andere Vermögensgegenstände. Als Wachstumswerte (Growth) hingegen gelten die Unternehmen, die das stärkste Umsatz- und Gewinnwachstum vorweisen können.

WKN
= Wertpapierkennnummer. Diese Nummer ist eindeutig und jeder ETF, jede Aktie etc. besitzt eine solche Kennnummer.

Begrifflichkeiten ETFs

Durch den Zusatz **UCITS** kennzeichnen ETFs gemäß einer Leitlinie der europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde, dass sie den geltenden Regeln unterliegen. Diese Regeln beziehen sich auf strenge Rahmenbedingungen bezüglich Anlegerschutz, Transparenz und Informationspflichten. Da die Namen von ETFs ganz schön lang werden können, kürzen manche Broker den Namen, wobei das UCITS verloren gehen kann. Der bei comdirect unter dem Namen ISHARES DOW JONES ASIA PACIFIC SELECT DIVIDEND 30 (DE) geführte ETF heißt vollständig iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 30 *UCITS* ETF (DE). Der Zusatz TR steht für **Total Return** und bedeutet, vereinfacht ausgedrückt, dass die gesamten Dividenden zurück in den ETF fließen anstatt an die Anleger*innen ausgeschüttet zu werden. Deine Gewinne werden also ganz automatisch wieder in den Fonds investiert und du erhältst dafür stets weitere Anteile an dem ETF.

Die Abkürzung **DIS** oder DIST steht für distribution = Ausschüttung. Es handelt sich also um einen ETF, bei dem Zins- und Dividendenerträge an die Anleger ausgeschüttet werden.

Die Abkürzung **ACC** steht für accumulating = thesaurierend. Bei einem ETF, der diesen Namenszusatz trägt, werden die Erträge auf Fondsebene wieder angelegt und steigern so den Wert der Fondsanteile.

Weltportfolio

Large Cap Value: „Blue Chips“ genannt werden, handelt es sich vereinfacht gesagt um große Unternehmen. Es sind die großen Aktiengesellschaften eines Landes, die fast jeder kennt. In Deutschland sind dies zum Beispiel Daimler, Deutsche Bank, Siemens, BMW, Adidas und einige andere.

Small/Mid Caps: Kleinere/mittlere Unternehmen.

Value: Substanzwerte. Dies sind Unternehmen, die sich durch einen **inneren Wert** auszeichnen. Das heißt, sie besitzen entsprechende Vermögenswerte wie Maschinen, Immobilien, Patente, Vorräte oder andere Vermögensgegenstände.

Growth: Wachstumswerte. Als solche gelten Unternehmen, die das stärkste Umsatz- und Gewinnwachstum vorweisen können.

Large/Mid Caps Value, Small Caps Blend

- Die Größe der Unternehmen, die von dem jeweiligen Index abgebildet werden. Aus Gründen der Diversifikation ist es sinnvoll ETFs sowohl auf Indizes, die die Entwicklung von großen Unternehmen abbilden sowie ETFs mit mittelgroßen und kleinen Unternehmen im Portfolio zu haben.
- Das Weltportfolio setzt bei den Large Caps auf Value-Aktien weil diese in der Vergangenheit besser rentiert haben als Growth-Aktien. Die reale Rendite (ohne Kosten und Steuern) des MSCI World Value betrug von 1975 bis 2014 8,5 Prozent pro Jahr, die des MSCI World Growth hingegen nur 6,2 Prozent.
- Der Zusatz „Blend“ bei den Small Caps bedeutet, dass hier Value- und Growth-Aktien gemischt werden.

Rohstoffe

- Geringe Korrelation zu Unternehmensaktien → Wenn Unternehmensaktien fallen, können Rohstoffe davon unberührt bleiben.
- Unterschiede im Mix: Der ETF AMUNDI ETF MSCI World Energy EUR (WKN A0Q4N7) bezieht sich ausschließlich auf den Energie-Sektor während der RBS MARKET ACCESS ROGERS INTERNATIONAL COMMODITY INDEX ETF (WKN A0JK68) einen Warenkorb von landwirtschaftlichen Produkten über Energie bis hin zu Metallerzeugnissen beinhaltet → wesentlich breiter diversifiziert

Immobilienaktien global

- „Real Estate Investment Trusts“, kurz REITs: hochprofessionelle und spezialisierte Immobilienunternehmen, die sich auf bestimmte Immobilientypen fokussiert haben.
- REITs weisen erfahrungsgemäß eine höhere Rendite und eine geringere Korrelation zu Aktien und Anleihen auf als andere Arten von Immobilienfonds. Du solltest einen ETF wählen, der über die wichtigsten Immobilienmärkte weltweit gestreut ist. Ein Beispiel-ETF ist der HSBC FTSE EPRA/NAREIT DEVELOPED UCITS ETF (WKN A1JXC7), der sich über etliche Länder erstreckt.

Staatsanleihen

- kurzlaufende (im Gegensatz zu langlaufende) Staatsanleihen da weniger Risiko.
- Zum Ende der Laufzeit erhältst du die im Vorhinein festgelegten Zinsen. Um das Risiko gering zu halten, solltest du Anleihen von Staaten kaufen, die ein AAA oder AA Rating erhalten haben, also von einer Rating Agentur als **kreditwürdig** eingestuft wurden. Deutschland hat momentan ein AAA Rating (Bestwert) während Griechenland mit CCC als nicht kreditwürdig gilt.
- Beispiel-ETF auf (3 Monate bis 2 Jahre) deutsche Staatsanleihen: ComStage iBoxx EUR Sov. Germ. Cappkurzlaufende ed 3m-2 TR UCITS ETF (WKN ETF520). Als Alternative oder Ergänzung zu Staatsanleihen dient dein **Tagesgeldkonto** denn du solltest natürlich nie dein ganzes Geld investieren sondern immer einen **Notgroschen** parat haben.